



Jahresbericht Januar 2010 bis Dezember 2010

Dieser Bericht gliedert sich in folgende Aufgabenbereiche:

1. Verein allgemein und intern
2. Zusammenarbeit mit der Schule
3. Trägerschaft des Hortes und des Kindergartens
4. Personal
5. Hexenhaus / Baumaßnahmen
6. sonstiges – Verein allgemein

1. Verein allgemein und intern

In dem oben genannten Zeitraum nahm der Verein Aufgaben zur Förderung und Unterstützung von Schule, Kindergarten und Hort wahr. Der Vereinsvorstand traf sich deshalb zu Absprachen und Entscheidungsfindungen mindestens einmal monatlich zu Vorstandssitzungen.

Am 10.06.2010 führte der Verein die jährliche Mitgliederversammlung und die Vorstandswahl durch.

- Der alte Vorstand kann nur für das Jahr 2008 entlastet werden, da der Finanzbericht für 2010 noch nicht vorliegt.
- Ines Bräuer-Kießling, Haike Brüchert, Christian Gohrisch und Mario Steinberg verlassen den Vorstand (Vielen Dank für Eure Mitarbeit), neu gewählt werden Dorothee Braun, Mandy Göttert, Sabine Merkel und Annerose Uhlig, wiedergewählt Sybille Röckert und Wolfgang Knolle.

Mandy Göttert legt zum Oktober ihr Vorstandsamt nieder.

Uschi Bredow arbeitet weiterhin auf Honorarbasis als Finanzbuchhalterin für den Verein. Petra Bottek kann nach ihrer Krankheit wieder in der Verwaltung arbeiten, Harry Bredow's Honorartätigkeit zur Vertretung wird zunächst beendet, dann aber wieder als Notkrankheitsvertretung reaktiviert.

Eine neue Finanz- und Kassenordnung wird durch Ines Bräuer-Kießling erarbeitet und ab 01.04.2010 eingeführt. Die Mitgliederverwaltung übernimmt Petra Lippold-Kropp.

2. Zusammenarbeit mit der Schule

Zwischen der Schule, dem Verein sowie Hort und Kindergarten besteht ein Kooperationsvertrag für die Zusammenarbeit und die gemeinsame Nutzung von Räumen und Außengelände. Insbesondere für die Durchführung des Ganztags-Projektes übernimmt der Verein wieder die Verantwortung für die Beantragung und die finanzielle Abwicklung der Fördergelder.

Bei der gescheiterten Einführung einer neuen Rhythmisierung im Tagesablauf der Schule zeigt sich, dass die beteiligten Akteure nicht in ausreichendem Maße in die Ausarbeitung und Umsetzung einbezogen sind, vielen ist der Sinn und Zweck nicht klar, die Erzieher des Hortes sind mit ihren Kompetenzen nicht beteiligt. Deshalb beschließt der Vorstand, die gemeinsame Teilnahme von Erziehern an Weiterbildungsveranstaltung zur GTA-Problematik zu finanzieren, 2 Erzieherinnen (Julia Wildner und Ariane Pelny) nehmen am deutschlandweiten Ganztagskongress in Berlin teil.

Der Förderverein übernimmt die Fahrtkosten für die Weiterbildung der Schulleiterin und zwei weiterer Lehrer an der Laborschule Bielefeld. Im Rahmen einer AGHMaßnahme ist Frau Hofmann als Schulbibliothekarin seit Oktober beim Verein angestellt.

3. Trägerschaft des Hortes und des Kindergartens

Die Trägerschaft des Hortes und des Kindergartens ist eine große Verantwortung für die Vorstandsmitglieder. In den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen, an denen mindestens einmal im Monat auch die Hort- und die Kindergartenleiterin teilnehmen, sind die organisatorischen und wirtschaftlichen Belange der beiden Einrichtungen zu klären und die damit verbundenen Entscheidungen zu treffen. Schwerpunkte 2010 waren u.a. die Überführung der pädagogischen Mitarbeiter in das neue Tarifsystem des TVöD für den Sozial- und Erziehungsdienst (SuE), die Neugestaltung der Zusammenarbeit mit dem jetzt 3köpfigen Betriebsrat (z.B. bei Einstellungsmaßnahmen und beim Abschluss einer Betriebsvereinbarung zum Leistungsentgelt) und die Beendigung der mehrjährigen Supervision des Hortteams mit Frank Wünsche, die durch Probleme mit der Vorbereitung, Durchführung und Neugestaltung der Hortarbeit beim Umzug in die Odermannhäuser notwendig geworden war. Der Kindergarten wurde 2010 in das städtische Platzvergabesystem KIVAN integriert. Mitglieder des Vorstandes nahmen an Dienstberatungen und Elternabenden im Kindergarten und an Sitzungen des Hortelternrates teil.

4. Personal

Die Personalsituation gestaltete sich 2010 recht abwechslungsreich. Im Kindergarten beendete Mandy Göttert ihre Tätigkeit als Leiterin, in Absprache mit dem Team und dem Vorstand übernahm Nicole Nimmergut ab dem 01.04. die Leitung, dafür wechselte Katrin Friedrich als Erzieherin vom Hort in den Kindergarten. Melanie Huke (Personalservice-Agentur) arbeitete als Erzieherin von Februar bis Juni vorwiegend im Kindergarten zur Krankheitsvertretung von Melanie Mießler. Zum Jahresende ging Bruno Bronke in die Elternzeit und Jens Meier kam als Elternzeitvertretung ab Dezember in das Kindergartenteam.

Im Hort konnte durch den Wechsel von Katrin Friedrich Julia Wildner ab dem 01.04.10 als neue Erzieherin (zunächst befristet) eingestellt werden. Durch die langfristige Erkrankung der Hortleiterin übernahm Sylvia Lehmann zusammen mit Kathrin Darr und Britta Müller-Neudeck die Leitung. Da Sylvia aus familiären Gründen im November den Hort nach langjähriger Tätigkeit verließ, wurde die Leitung bis zur Rückkehr von Carola Jarchow im Januar 2011 von Katrin Darr wahrgenommen. Allen Beteiligten sei hier nochmal ein großer Dank ausgesprochen.

Marco Lantzsch und Frank Lampe können in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen werden, Mario Schieck fängt ab August als neuer Springer im Hort an. Zwei FSJler und mehrere Praktikanten standen dem Hort- und dem Kindergartenteam zur Seite.

5. Hexenhaus / Baumaßnahmen

Bezüglich des Hexenhauses sind gemeinsam mit der Schulleitung viele Aktivitäten entfaltet worden, es bildet sich auch ein Aktivgruppe mit Eltern, die sich in die Sanierung des Hexenhauses einbringen wollen. Es besteht zunächst die Hoffnung, noch während der Sanierung des Hauses II das Hexenhaus kostengünstig „mitsanieren“ zu können. Dazu will das Schulamt die Möglichkeiten eines langfristigen Mietvertrages oder einer Erbbaupacht prüfen lassen. Leider werden im Laufe des Jahres sowohl ein Fördermittelantrag beim ASW abgelehnt als auch dem Verein unzumutbare Mietkonditionen angeboten. Im Herbst steht der Abriss wieder auf der Tagesordnung. Nur durch einen Brief von Verein und Schulleitung an den Sozialbürgermeister Prof. Fabian kann erreicht werden, dass es Anfang 2011 eine weitere Gesprächsrunde zur Zukunft des Hexenhauses geben wird.

In Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro Leipzig beginnen Kinder "ihren Matschhof" neu zu planen, die Allianz-Stiftung signalisiert einen Zuschuss zur Umgestaltung, die Firma Kindraum wird in die Ausführungsplanungen einbezogen. Leider reichen dann die zugesagten Mittel nur für eine rudimentäre Umsetzung, auch der Einsatz von Vereinsmitteln (ca. 5000€ geplant) kann nicht alle Wünsche erfüllen. Im Wesentlichen bleiben zur geplanten Umsetzung eine Umgestaltung der Hügels, ein neuer Sandspielbereich, der durch die Schulsanierung auf dem Wirtschaftshof verloren ging, und eine Schaukel bestehen. Da es leider nicht gelang, das Architekturbüro Appel&Bohne oder die LESG als Bauplaner/-steuerer für die Leistungsphase 9 für die Odermannhäuser zu binden, wurde mit dem Ingenieurbüro Ellen Schneider ein langfristiger Vertrag abgeschlossen, der neben den Inhalten der LP9 (u.a. alle Gewährleistungen) auch sonstige Bauangelegenheiten von Hort und Kindergarten umfasst. Einige größere Maßnahmen waren die Hausschwammsanierung im Keller, das Sicherung-Netz im Treppenhaus des Hortes, die elektrische Türöffnungsanlage im Kindergarten sowie der Abschluss neuer Wartungsverträge für die Brandmeldeanlage, die Türen und die Elektroanlage.

6. Sonstiges - Verein allgemein

Es stehen noch umfangreiche Verhandlungen mit dem Jugendamt zur Finanzierung aus. Bisher konnte noch keine endgültige Finanzierungsvereinbarung für den Kindergarten abgeschlossen werden, außerdem bedarf auch die Finanzierung des Hortes einer Überarbeitung, da durch den Umzug in die Odermannhäuser eine veränderte (Neben-)Kostenstruktur entstanden ist. Problematisch ist die Forderung der Stadt Leipzig, die geplante Dynamisierung der Kosten um ca. 3% auszusetzen und damit dauerhaft Einbußen bei der Finanzierung hinzunehmen. Durch Offenlegung sämtlicher Personal- und Sachkosten wird in den derzeit laufenden Verhandlungen versucht, eine angepasste Vereinbarung abzuschließen. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Absicht, einen Geschäftsführer einzusetzen, hier sind zunächst noch organisatorische Fragen und die Finanzierung zu klären.

Leipzig, 14.11.2012